

Falls dieser Text nicht richtig angezeigt wird, aktiviert die html-Ansicht des Mail-Programms oder klickt [hier](#) für die Online-Version.

Rundbrief Christine Buchholz, MdB | Mai 2016

Bundeswehr, Religionsfreiheit, Rassismus, Hessen

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Genossinnen und Genossen,

die Landtagswahlen im März haben ein politisches Erdbeben ausgelöst. Der Aufstieg der AfD, die mit einer Verschiebung der politischen Debatte des Mainstreams nach rechts einhergeht, ist erschreckend. Danke an alle von Euch, die bei ‚Aufstehen gegen Rassismus‘ und an vielen anderen Orten aktiv sind gegen Rassismus.

Zugleich arbeiten wir zumindest in Hessen gestärkt durch die Kommunalwahlen daran, DIE LINKE als soziale, widerständische Alternative zur etablierten Politik weiter zu verankern. Dazu gehört immer wieder unser Nein zu Imperialismus und Krieg.

Solidarisch Grüße,
Eure Christine Buchholz

Dauereinsatz in Mali und Luftwaffenbasis in der Türkei?

Seit Jahren befinden sich in Mali mehr ausländische als einheimische Soldaten – doch ein Ende des Einsatzes ist nicht in Sicht. Nun hat der Bundestag mit den Stimmen der Großen Koalition beschlossen, das Einsatzgebiet der deutschen Militärausbilder auch noch auf den gefährlichen Norden des Landes ausweiten. [Wir brauchen in Mali keinen weiteren Endloseinsatz](#) wie in Afghanistan.

Aber nicht nur in Mali. Auch andernorts richtet sich die Bundeswehr auf eine längere Anwesenheit ein. Ende April wurde bekannt, dass die Bundeswehr im türkischen Incirlik für 65 Mio. Euro eine [dauerhafte Luftwaffenbasis](#) aufbauen will.

Weißbuch Bundeswehr: Erste Informationen sickern durch

Im Sommer wird das neue Weißbuch der Bundeswehr erscheinen. Bereits jetzt ist der Presse ein erster Entwurf zugespielt worden. Darin schlägt das Verteidigungsministerium unter anderem vor, die Bundeswehr zukünftig auch im Innern einzusetzen. Das kann die LINKE nur ablehnen. Denn [bewaffnete Einsätze im Innern schaffen keine Sicherheit, sondern hebeln Grundrechte aus](#).

Bereits jetzt will die Bundeswehr eine ganze [Teilstreitmacht „Cyber-Krieg“](#) einrichten. Für die LINKE habe ich mich dagegen ausgesprochen. Denn auch hier geht es nicht um Schutz oder Sicherheit. Die Bundeswehr soll auch zum virtuellen Angriff befähigt werden.

Zudem leitet Ursula von der Leyen weitere Schritte ein, um die Bundeswehr weiter für internationale Militäreinsätze fit zu machen. So kündigte sie eine Personalaufstockung an. DIE LINKE sagt: [die Bundeswehr braucht nicht mehr Soldaten!](#)

Übrigens: Die Linksfraktion erarbeitet in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung ein Schwarzbuch Bundeswehr. Ich biete an, in der Woche vom 12.-16. September eine Veranstaltungsreihe dazu durchzuführen. Bei Interesse meldet Euch gerne im Frankfurter Wahlkreisbüro.

Gegen Krieg – für die sozialen Interessen von Soldatinnen und Soldaten

Wir lehnen die Bundeswehr und vor allem die Auslandseinsätze ab. Dennoch engagieren wir uns für die sozialen Interessen von Soldatinnen und Soldaten. Denn sie zahlen mit ihrem Leben, sowie ihrer physischen und psychischen Gesundheit für den Militarismus der Bundesregierung.

Hier meine Rede in der Debatte um die Neufassung des [Soldatenbeteiligungsgesetzes](#).

Im April wurde im Bundestag der Jahresbericht 2015 des Wehrbeauftragten diskutiert. Er zeigt nur einen kleinen Ausschnitt der Missstände, die in der Bundeswehr herrschen. Sinnentleerte Dienste, überbelegte Stuben, verrohte Vorgesetzte. „Mach, was wirklich zählt!“ Mit diesem Spruch will Ministerin Von der Leyen junge Leute in die Bundeswehr und Auslandseinsätze locken. In meiner Rede komme ich zu dem Schluss, dass ein besserer Rat wäre: [lasst euch nicht verheizen!](#)

Religionsfreiheit verteidigen – Nein zur Hetze gegen den Islam!

Die AfD hetzt gegen den Islam. Der Islam gehört zu Deutschland – der Hass und die Islamfeindlichkeit der AfD nicht. Ich argumentiere gegen die Forderungen der AfD nach Minarettverbot, Muezzinverbot, Kopftuchverbot und vielem mehr. Ich fordere die muslimischen Gemeinden endlich als Religionsgemeinschaft staatlich anzuerkennen und gleichzustellen. Mein Papier [„Religionsfreiheit verteidigen – Nein zur Hetze gegen den Islam! Fragen und Antworten zum Islam und Religionsfreiheit“](#) habe ich auf meiner Homepage veröffentlicht.



Unter dem Motto „Zwischen Religionsfreiheit und Diskriminierung: Wie neutral ist der Staat?“ hatte ich eine spannende Veranstaltung mit Iman Andrea Reiman vom Deutschen Muslimkreis und Armin Langer von der Salaam-Shalom-Initiative. Der gemeinsame Kampf für gleich Rechte für Muslime und gegen antimuslimischen Rassismus steht auf der Tagesordnung ganz oben.

Aufstehen gegen Rassismus

Nicht zuletzt wegen der Erfolge der AfD an den Wahlen und in den Köpfen der Menschen hat sich die Initiative [Aufstehen gegen Rassismus](#) gegründet. Sie will Weckruf für eine Gegenbewegung gegen die drohende Rechtsentwicklung werden und hat zum Ziel, eine breite, antirassistische Bewegung in der Gesellschaft anzustoßen. Startschuss war die Aktionskonferenz in Frankfurt im April, im September soll es einen großen Event zu den Berliner Wahlen geben. Aber auch in der Zwischenzeit ist das Bündnis nicht tatenlos: So sollen 10.000 sogenannte Stammtischkämpferinnen ausgebildet werden. Dahinter steckt die Idee, jeden mit den nötigen Argumenten auszustatten und zu trainieren wie man in den verschiedensten Zusammenhängen rechten Positionen entgegentritt.

Kandidatur für den Parteivorstand

Ende Mai kommen die Delegierten der LINKEN zu einem Parteitag in Magdeburg zusammen, diskutieren die aktuellen Herausforderungen für DIE LINKE und wählen einen neuen Parteivorstand für die kommenden zwei Jahre. Ich [kandidiere](#) wieder für den Parteivorstand, um weiterhin DIE LINKE in antirassistischen

Bündnisse zu vertreten, Kampagnenfähigkeit zu entwickeln und Parteaufbau zu stärken und unsere Argumente gegen Krieg und Aufrüstung zu schärfen.

Tag der Arbeit – 1. Mai

Mehr Personal für Bildung, Pflege und Gesundheit - Streik lohnt sich!

Danke an alle Genossinnen und Genossen, die an unzähligen Orten die rote Fahne zum ersten Mai hochgehalten haben. Ich hatte viel Spaß mit den Genossinnen und Genossen auf den Maiveranstaltungen in Offenbach und Frankfurt.



Ostermarsch in Bruchköbel

Unter dem Motto „Der Kapitalismus trägt den Krieg in sich wie die Wolke den Regen“ durfte ich in diesem Jahr beim Ostermarsch im hessischen Bruchköbel sprechen. Auch bei leider schlechtem Wetter hatten sich einige Hundert Friedensfreundinnen und Friedensfreunde zu dieser klassischen Ostermarsch-Auftaktveranstaltung eingefunden. Meine Rede kann man auf meiner Homepage nachlesen.



Zu Besuch in Bensheim

Am 2. 5. war ich am Goethe-Gymnasium in Bensheim zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Europa in Bewegung – Flüchtlingskrise und Flüchtlingspolitik: Wohin steuert die EU?“ eingeladen. Die Diskussion, Kurzfilme und ein Theaterstück zu den Themen Krise der EU, Brexit und Merkels Rolle in der EU, wurden im Vorfeld von den Schülerinnen und Schülern selbst vorbereitet und produziert. Ihr Engagement und die tiefe ihrer Diskussion hat mich stark beeindruckt und mir sehr großen Spaß gemacht.

Terminankündigung

Reise in ein gespaltenes Land – Bericht über eine Solidaritätsreise nach Palästina und Israel

Anfang Februar reisten Christine Buchholz, Franz Segbers und Martin Herndlhofer von der hessischen LINKEN sowie Stefanie Wahl von Pax Christi nach Israel und Palästina. Diese beeindruckende Reise von Pax Christi hat sich schwerpunktmäßig mit der Menschenrechtssituation, Mauer und Siedlungen im Westjordanland, aber auch der Friedensarbeit in Israel beschäftigt. Wir haben viel Erschreckendes gesehen, aber auch bewegende Zeichen der Solidarität und Hoffnung.

Darüber möchten wir berichten, Bilder der Reise zeigen und über das Erlebte diskutieren.

18. Mai 2016, 18:00 Uhr
Geschäftsstelle der LINKEN
Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt

Kontakt

Meine Wahlkreisbüros in Hessen:

Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt
Natalie Dreibus
christine.buchholz.wk02@bundestag.de
Tel.: 069 - 970 979 64
Fax.: 069 - 970 979 65

Steingasse 5, 34613 Schwalmstadt
Heidemarie Scheuch-Paschkewitz
heide.scheuch@yahoo.de
Tel.: 06691 – 2204630

Taunusstraße 2, 63067 Offenbach
Lisa Hofmann
christine.buchholz.wk@bundestag.de
Tel.: 069 - 85 09 53 27

In Berlin erreicht ihr mich über Katja Kaba:
christine.buchholz@bundestag.de
Tel.: 030 - 2277 - 50 62

Meine aktuellen Aktivitäten, Initiativen und Reden findet Ihr auch im Internet unter: www.christinebuchholz.de oder auf Facebook: facebook.com/buchholz.christine

Unter <http://christinebuchholz.de/feed/> könnt ihr ein News-Feed abonnieren, d.h. ihr werdet informiert wenn ein neuer Artikel, eine Rede oder Pressemitteilung erscheint.
Wer in größeren Abständen über meine Aktivitäten informiert werden möchte kann sich auch gerne in meinen Verteiler eintragen. Bitte Mail an christine.buchholz@bundestag.de mit dem Betreff "Verteiler"